

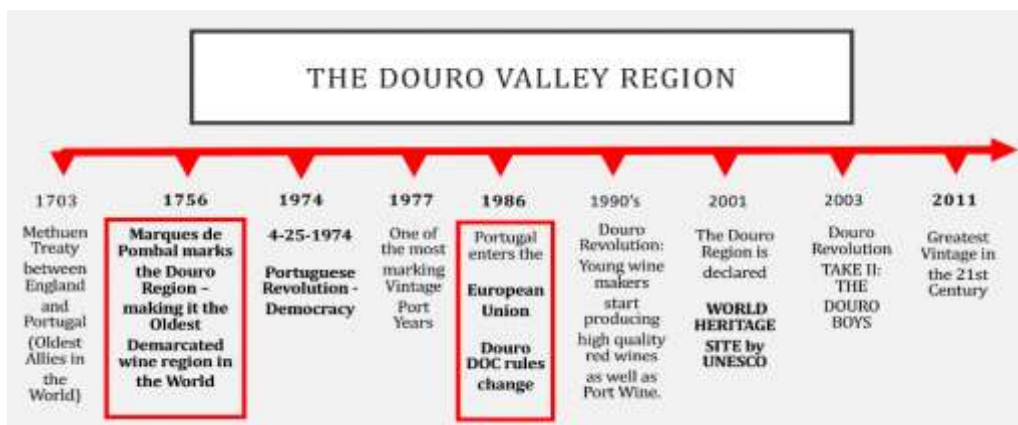


©Douro Boys

## 2017 – der Jahrgang des Jahrhunderts? Die Douro Boys

„Im Verlauf der letzten Jahrzehnte hat Portugal eine echte Revolution im Bereich der Weinqualität erlebt.“ Mit diesen Worten beginnt der renommierte Rebsortengenetiker Dr. José Vouillamoz ([Link](#)) die Einführung der aktuellen Ausgabe der Divo-Kundenzeitschrift ([Link](#)). Wie er selber schreibt, galten damals, also unseres Erachtens noch vor weniger als 30 Jahren, ausschliesslich Madeira und Porto sowie einzelne Fahnenträger wie der Barca Velha der Casa Ferreirinha ([Link](#)), die Buçaco Reservado Branco und Tinto von Alexandre Almeida Hotels ([Link](#)) und der Quinta da Ribeirinha Pé Franco von Luis Pato ([Link](#)) als qualitativ hochstehend. Schliesslich fügt Vouillamoz hinzu, das Portugal grundsätzlich alle erforderlichen Voraussetzungen erfülle, um eine Art „Italia nova“ zu werden: Eine beträchtliche Anzahl einheimischer Rebsorten – 77 genau gemäss dem Wine Grapes Referenzwerk –, eine Jahrtausende alte Weingeschichte, eine tief verwurzelte Weinkultur, regionale Spezifitäten sowie, last but not least, unterschiedliche Wetterbedingungen und ausserordentliche Terroirs. In diesem Sinne ist es bemerkenswert, dass die bereits etablierten, doch nach wie vor vielversprechendsten Anbaugebiete Dão und Alentejo erst 1990 resp. 2003 in den DOC-Status erhoben wurden. Madeira und Porto bilden daher effektiv die unbestreitbaren Ausnahmen in der portugiesischen Weinlandschaft. Zwei Ausnahmen, die seit Jahrzehnten Jahrgang hin oder her die Souveränität des Landes im Weinbau bestätigen.

Ausschliesslich die beiden jungen DOCs zu nennen, wäre aber ganz klar ein Irrtum. Denn seit nun 20 Jahren werden im Dourotal Rotweine produziert, die später mit Weissweinen ergänzt wurden. Kein Weinliebhaber wird aber bestreiten, dass die Portweinproduzenten dem Anbaugbiet keinen Platz an der Sonne für klassische stille Weine gelassen haben. Die Ausnahmen, wie der Chryseia ([Link](#)) von Prats & Symington, Vinha Maria Teresa, Vinha da Ponte und der Touriga Nacional der Quinta do Crasto sowie der Touriga Nacional der Quinta do Noval bleiben einige der Ausnahmen, die beweisen, dass die Erzeugnisse der Douro DOC auf keinen Fall im Schatten der Portweine stehen. Es fehlt aber ein Stammbaum, diese Weine haben nur eine junge Geschichte. Der Barca Velha ([Link](#)) bildet da die Ausnahme, die die Regel bestätigt. Zum ersten Mal 1952 produziert, wurden bisher nur 19 Jahrgänge aufgrund der strengen Kriterien der Casa Ferreirinha abgefüllt.



©Wine & Partners



v.l.n.r.: Cristiano van Zeller, Francisco Olazabal, Dirk van der Niepoort, Francisco Ferreira und Tomas Roquette ©Jorge Simao [Douro Boys](#)

## Die Douro Boys

Nein, das Ziel der Douro Boys war es nicht, in erster Linie Portweine zu produzieren, die dem imponierenden Portfolio von Symington ([Link](#)) Paroli bieten oder mit den Prestigeerzeugnissen von Fonseca und Taylor konkurrieren können. Stattdessen beabsichtigten sie, unter Beweis zu stellen, dass das Douro die Erzeugung grossartiger Weiss- und Rotweine ermöglicht.

Seit 2002 arbeiten die fünf Weingüter – Quinta do Crasto, Quinta do Vale Meão, Quinta do Vale D. Maria, Niepoort und Quinta do Vallado – zusammen und wollen dabei nicht nur jeweils ihr eigenes Unternehmen, sondern vor allem auch das landschaftlich umwerfend schöne Dourotal insgesamt weltweit positionieren. Die Strategie der Douro Boys ist, einerseits die Tradition und das ganz spezielle Terroir der Region bekannt zu machen und auf der anderen Seite die Gastfreundschaft und Offenheit Portugals im Rahmen von internationalen Events zu zelebrieren.

15 Jahre nach der Gründung der Douro Boys gilt das Douro-Anbaugebiet als eine Quelle für grossartige Rotweine. Das haben die Douro Boys geschafft. Francisco Ferreira und João Alavares Ribeiro – Quinta do Vallado ([Link](#)) –, Dirk van der Niepoort ([Link](#)), Miguel und Tomas Roquette – Quinta do Crasto ([Link](#)) –, Cristiano van Zeller – Quinta Vale Dona Maria ([Link](#)) – und Francisco Olazabal – Quinta do Vale Meão ([Link](#)) – erhalten mit ihren Rotweinen die höchsten Bewertungen in den international renommierten Medien und lenken dadurch die Aufmerksamkeit auf das Dourotal. Heute ist das Weinbaugebiet Douro auf praktisch allen seriösen Weinkarten vertreten, und jeder anspruchsvolle Weinhändler bietet Erzeugnisse aus dem grossartigen Anbaugebiet an. Daneben werden sowohl die Douro Boys als Gruppe als auch einzelne Winzer wie z.B. Dirk van der Niepoort, als er im Mai 2018 vom Feinschmecker zum „Winzer des Jahres“ erkoren wurde ([Link](#)), in der Öffentlichkeit dargestellt. Was ihnen schliesslich Spielraum einräumte und ihnen die Möglichkeit gab, verstärkt auch wieder den Fokus auf die grosse Tradition des Gebietes, den Portwein, zu legen.



## Der 15. Gründungstag

Zu ihrem 15. Geburtstag kreierten die Douro Boys einen gemeinsamen Rotwein sowie einen Vintage Port aus dem herausragenden Jahrgang 2017. Die zwei Unikat-Weine wurden am 11. Oktober 2019 im Rahmen einer Versteigerung lanciert.

Bieter aus Brasilien, den USA, aus Skandinavien, UK, aus Deutschland, den Benelux-Staaten, der Schweiz, aus Macau und natürlich aus Portugal fanden sich im eleganten Six Senses Hotel im Dourotal ein, um das eine oder andere der 50 Lots zu ergattern, die in Zusammenarbeit mit dem portugiesischen Auktionshaus Cabral Moncada vom britischen Auktionator Peter Mansell versteigert wurden. Live konnten die Interessenten auch per Telefon mitbieten, sowie online über die Plattform [www.bidspirit.com](http://www.bidspirit.com).



Bieter konnten vor Ort, online oder über das Telefon mitbieten.

©Jorge Simao, [Wine & Partners](#)

## Rekordpreis erzielt

Insgesamt wurden 1'115 Magnums der beiden Weinunikate angeboten. Bedeutend mehr als bei den beiden Vorgänger-Auktionen in den Jahren 2013 und 2007. Umso beeindruckender ist die Tatsache, dass die Versteigerung erneut einen Rekord erreichte: Mit durchschnittlich 295 Euro je Magnum wurde der Hammerpreis im Vergleich zu den früheren Events gesteigert.

„Dieses Versteigerungsergebnis zeigt uns deutlich, dass die Douro Boys – bei ihrer Gründung absolute Pioniere – höchste Anerkennung und Nachfrage erfahren. Wir haben es nicht nur geschafft, den Douro bekannt zu machen, sondern auch unserer gemeinsamen Marke nachhaltig höchste Wertigkeit zur verleihen“, freut sich Cristiano van Zeller, der Inhaber der Quinta Vale Dona Maria.



©[Douro Boys](#)

Die 50 Lots waren in unterschiedlichen Grössen – von einzelnen Magnumflaschen bis zu mehr als 90 Einheiten – zusammengefasst. Manche Lots beinhalteten weitere Specials der einzelnen Weingüter, etwa rare Weine oder besondere Erlebnisse. Details dazu findet man im Versteigerungskatalog, der weiterhin online einsehbar ist ([Link](#)).

## Mehr Bildungsangebote für 33 Kinder im Douro

Ein Lot (15 Magnums der Douro-Boys-Cuvée) spendeten die Douro Boys der Organisation Bagos d'Ouro ([Link](#)). Diese Einrichtung macht es sich zur Aufgabe, Kindern und Jugendlichen mehr Bildung anzubieten. Mit dem Ergebnis von 4'800 Euro können insgesamt 33 Kinder ein Schuljahr lang ergänzende Lehrveranstaltungen besuchen. Wesentlich dafür ist nämlich eine Transportmöglichkeit: Der Schulbus fährt in die verkehrsmässig schwer zugänglichen Dörfer im Douro nur einmal täglich, nämlich nach Ende des Hauptunterrichts. Besondere Angebote wie Sport oder künstlerischen Unterricht können die Kinder aus den entlegenen Dörfern daher üblicherweise nicht in Anspruch nehmen.





v.l.n.r.: Pedro Lobo – Quinta do Vale Meão – Daniel van der Niepoort, Tomas Roquette – Quinta do Crasto –, Francisca van Zeller – Quinta Vale Dona Maria – und João Roquette Alvares Ribeiro– Quinta do Vallado –

## Die Verkostung in Zürich

In Anwesenheit von Pedro Lobo und Francisco Olazabal – beide Quinta do Vale Meão – Daniel van der Niepoort, einem der zwei Söhne von Dirk van der Niepoort, Tomas Roquette, Francisca van Zeller, eine Tochter von Cristiano van Zeller, und João Roquette Alvares Ribeiro organisierte die international tätige und sehr erfolgreiche Presseagentur Wine & Partners ([Link](#)) von Dorli Muhr ([Link](#)) und Ute Watzlawick am 4. März 2020, kurz bevor über Europa die Covid-2019-Pandemie hereinbrach, eine durchaus gelungene Präsentation der Douro Boys und deren Jahrgangs 2017. Ein breites und begeistertes Fachpublikum konnte an der Veranstaltung teilnehmen und es wurden insgesamt 20 Weine verkostet. Überrascht wurde Dorli Muhr, die den Anlass mit ihrer üblichen Lebensfreude moderierte, durch den Anzahl Teilnehmer\*innen. In der Tat waren wir etwa 50 Personen, was also für den hervorragenden Ruf spricht.



## Der Jahrgang 2017 im Dourotal

Ein ungewöhnlich warmer und trockener Winter führte dazu, dass der Wachstumszyklus der Reben früher als normal begann. Während des gesamten Zyklus gab es nur geringe Niederschläge, was zu mässigem Wasserstress führte, und die Reben mussten sich auf natürliche Weise an diese widrigen Wetterbedingungen anpassen. Ende August sanken die Abendtemperaturen erheblich, was dazu beitrug, die Reifung der Trauben zu beenden. Ein paar warme Tage kombiniert mit kühlen Nächten ergaben die perfekte Balance, so dass die Ernte der Trauben für die einfachen Rotweine beginnen konnte. Trockene Tage im September sorgten für eine reibungslose Lese. Die Ernte endete allgemein viel früher als normal, zum Beispiel am 19. September bei der Quinta do Crasto. Der Zeitpunkt der Ernte musste perfekt abgestimmt werden, um eine maximale Qualität zu gewährleisten. Daher forderte das Jahr die Weinbauteams richtig heraus.

2017 wird als Jahr mit geringeren Erträgen im Gedächtnis bleiben, wobei sowohl die Konzentration als auch das optimale Verhältnis zwischen Traubenhaut und Fruchtfleisch als ausgezeichnet eingestuft werden darf. 2017 wird ganz bestimmt als ein Jahr aussergewöhnlicher Weine in die Geschichte eingehen. James Suckling ist sogar der Meinung, dass 2017 der Nachfolger von 1945 für die Portweine sei.



Quinta Vale Meão

©Douro Boys

## Erste Serie: Die Weissweine

Mit ihren Weissweinen beweisen die Douro Boys, dass das Anbaugebiet die Produktion komplexer, vielversprechender Erzeugnisse ermöglicht. Wenn Manuel Lobo, der Winzer der Quinta do Crasto, einst behauptete: „When I first started here, I had zero confidence in Douro white wines“, stimmt diese Aussage heute nicht mehr. Was er selber zugab. Unseres Erachtens strahlen die Weissweine aus dem Dourotal durch ihre Mineralität und ihre Frische, wobei ihre Komplexität, zumindest im Fall derjenigen der Douro Boys, nicht zu unterschätzen ist. Alles in allem verdienen es diese Erzeugnisse, dass sich die eingefleischten Weinliebhaber für sie interessieren. Wir kennen alle die Portweine von Dirk van der Niepoort oder der Quinta do Crasto. Wir wissen dank dieser Verkostung, dass die Douro Boys auch gelungene Weissweine produzieren.

### Quinta do Vale Meão, Meandro Branco 2018

60% Rabigato, 40% Arinto, im Stahltank ausgebaut. 12% vol. Alkohol.

Kräftige, expressive, frische und ausgewogene Nase mit feinen Düften nach Zitronenmarmelade, Äpfeln, gelben und weissen Blumen, etwas Stachelbeeren, weissem Pfeffer auf einer mineralischen Grundlage. Viel

Fleisch am Knochen im frischen und saftigen, fruchtigen Gaumen, animierend, gastronomisch, stützende Säure und alle Zutaten, also auch etwas Schmelz, vereint, die dieses Erzeugnis ideal für den Sommer auf der Terrasse machen. Knackiger Abgang. **17.25/20** (90/100).

In Deutschland kostet dieser Wein € 11.85 bei [Wein-Deko](#), € 11.90 bei [Elvinjo](#), € 18.90 bei [Drinks & Co.](#) Dieser Wein ist in der Schweiz nicht erhältlich.



v.l.n.r.: Quinta do Vale Meão Meandro Branco 2018, Niepoort Tiara 2017, Quinta do Crasto Crasto Superior Branco 2017, Quinta do Vallado Branco Reserva 2017 und Quinta Vale Dona Maria Van Zellers Douro Branco 2017



## Niepoort, Tiara 2017

Eine Assemblage aus Códega do Larinho, Rabigato, Donzelinho, Cercial und weiteren Rebsorten, wobei die Rebstöcke 40, 60 und 100 Jahre alt sind. Daniel van der Niepoort fügte hinzu, dass sein Vater nicht wisse, welche Rebsorten es genau in jedem Wein gibt. Jedes Jahr sei es anders und das Weingut kultiviere 20 Rebsorten.

Die Vergärung sowie der Ausbau haben in Fässern unterschiedlicher Grössen von 300 bis 1'000 Litern stattgefunden.

Üppige, konzentrierte, tiefe und doch elegante Nase. Es strömen frische, mineralische Elemente sowie weisse Blumen und Blüten aus dem Glas – entweder man liebt die Stilistik von Dirk van der Niepoort oder man kann sich nicht verführen lassen. Mit der Zeit entwickelt sich die Komplexität und es kommen immer mehr Düfte zur Geltung, Äpfel, nussige Anklänge, Schiefernoten werden immer präziser, immer straffer. Grosses Potential. Das gleiche Karussell entwickelt sich am Gaumen, es ist wie die Bühne eines Theaterstücks, es ist komplex, saftig, zunächst etwas verhalten und anspruchsvoll, dann reintönig und intellektuell. Man versteht, was man will, was man kann und meistens weder noch, bis sich der Wein eine Stunde später entfaltet und beginnt, seine Geheimnisse zu lüften. Die Säure ist frisch und knackig, die Komplexität kommt immer mehr zum Vorschein, die Struktur beeindruckt, dieser Wein ist der Archetyp von dem, was da im Dourotal möglich ist. Langanhaltender, eleganter Abgang. Unbedingt dekantieren oder noch ein paar Jahre im Keller vergessen. **17.5/20** (91/100).

In Deutschland kostet dieser Wein € 23.80 bei der [Weinquelle](#). Der Jahrgang 2016 kostet € 22.50 bei [Weine.de](#). Dieser Wein ist in der Schweiz nicht erhältlich.



## Quinta do Crasto, Crasto Superior Branco 2017

60% Viosinho, 40% Verdelho. 13.5% vol. Alkohol. Die Rebstöcke sind 21 Jahre alt.

Frisch, intensiv, reintönig, animierend, vielversprechend. Es strömen delikate und raffinierte Düfte nach Zitronen, gelben Früchten und Blumen, mineralischen Elementen aus dem Glas. Die Auswirkung der Bâtonnage lässt sich wahrnehmen, wobei das Holz aktuell etwas dominiert. Es ist zwar sehr gut integriert, wird aber dennoch ein paar Jahre benötigen, um sich perfekt einzubinden. Der Gaumen ist sehr frisch, reintönig, konzentriert, vollmundig, geschliffen, die Düfte im Bouquet kommen auch hier sehr gut zur Geltung. Oxydativ ausgebaut, dürfte feine Ansätze von Honig entwickeln. Ein sehr schöner und ansprechender Wein, in dem sich aktuell die Säure und das Holz miteinander befassen. Also warten, das Versprechen für ein grossartiges Erzeugnis ist da. **17.5-17.75/20** (91-92/100).

In Deutschland kostet dieser Wein € 14.50 bei [Berlin und Wein](#), € 16.90 bei [Caffero](#) und € 17.95 bei [Weingenuss Aachen](#). In der Schweiz ist der Generalimporteur [Gomes Weine](#) / Ullrich. Der Jahrgang 2016 kostet CHF 17.50.

## Quinta do Vallado, Branco Reserva 2017

45% Gouveio, 30% Rabigato, 25% Arinto. 13% vol. Alkohol.

Verführerische, konzentrierte, tiefe und frische Nase mit vielen mineralischen Elementen, exotischen Früchten, weissen Pfirsichen, Röstnoten und einem Hauch floraler Komponenten. Breiter, zarter, vollmundiger Gaumen, sehr präzise Stilistik, stützende Säure, fein und frisch, mit einem guten Schmelz ausgestattet, dürfte viel Beifall in der Grande Gastronomie finden, langanhaltender, eleganter Abgang. **17.75/20** (92/100).

In Deutschland kostet dieser Wein € 25.90 beim [Weinpalais](#), € 26.95 bei [Wein-Deko](#) und € 27.90 bei [Elvinjo](#). In der Schweiz kostet er CHF 19.90 bei [Rutishauser](#) und CHF 29.90 bei [Flaschenpost](#).

## Quinta Vale Dona Maria, **Van Zellers Douro Branco 2017**

Aus der Magnumflasche.

Wenige Notizen niedergeschrieben. Komplexe, tiefe und reintönige Nase mit ansprechenden Düften nach Zitrusfrüchten und Haselnuss. Das Holz ist gut eingebunden und liefert Vanillenoten. Eleganter, vollmundiger, ja sogar generöser Gaumen. Man merkt, dass dieser Wein eigentlich für Liebhaber kalifornischer Erzeugnisse produziert wurde, er ist üppig, wiederum komplex, mit einer feinen Mineralität ausgestattet und endet lang. **17.25/20** (90/100).

In Deutschland ist [Lobenbergs Gute Weine](#) der Generalimporteur der Weine dieser Quinta. In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 33.- bei [Vinoversum](#) (Generalimporteur).



©Quinta Vale Dona Maria

## **Zweite Serie: Die jetzt zu trinkenden Rotweine**

Eine erfolgreich bestandene Eintrittsprüfung. Wenn es stimmt, dass sich die besten Winzer durch die Qualität ihrer (theoretisch) jung zu trinkenden Erzeugnisse auszeichnen, haben wir mit dieser bereits hochstehenden Serie das Talent der Herren (Boys) an der Spitze der fünf Quintas feststellen dürfen. Wir möchten dennoch hervorheben, dass die Bezeichnung «jung zu trinken» der Realität vielleicht nicht immer entspricht. Wir waren während der Verkostung davon überzeugt, dass z.B. der Redoma von Niepoort und der Reserva Old Vines der Quinta do Crasto durchaus lagerfähig sind. Dementsprechend meinten wir, dass sie problemlos bis 20 Jahre altern dürften. Wir haben es nachgeprüft und unsere Wahrnehmung bestätigte sich. Also «Jung zu trinken»? Im Vergleich zu den Portweinen des Jahrgangs 2017 ja, selbstverständlich. Im Vergleich zu klassischen Rotweinen gerade umgekehrt. Was wiederum nicht bedeutet, dass alle Erzeugnisse der Serie altern werden. Der Quinta de Orgal der Quinta do Vallado bereitet sehr viel Spass, wird aber effektiv jung zu geniessen sein.

## Quinta do Vale Meão, **Monte Meão Vinha dos Novos 2017**

100% Touriga Nacional von 21 Jahre alten Rebstöcken aus einer einzigen Parzelle.

Expressive, frische, elegante und tief sinnige Nase mit komplexen Düften nach schwarzen Kirschen, Brombeeren und weiteren schwarzen Beeren, Sauerkirschen, etwas Leder, floralen und kräutrigen Elementen wie Jasmin, Minze, Eukalyptus, Lorbeeren. Es ist buchstäblich ein intrinsisch verführerisches Potpourri vielschichtiger Düfte, die sich im Verlauf der nächsten Jahre entwickeln werden. Auch wenn es grundsätzlich stimmt, dass dieser Wein ab heute schrittweise genossen werden kann. Konzentrierte, zarte Tannine im frischen, geschliffenen, vollmundigen Gaumen, die präsen Säure stützt das Ganze und scheint sogar dem Erzeugnis eine gute Spannweite zu verleihen. Struktur und Eleganz, Schliff und Reintönigkeit, die generöse, dunkle Frucht und die Mineralität sind finessenreich ineinander verwoben, der Abgang lang, erfrischend und mit Gerbstoffen ausgestattet. **17.75/20** (92/100).

Sowohl in Deutschland wie in der Schweiz ist aktuell der Jahrgang 2016 erhältlich. Bei [Lobenbergs Gute Weine](#) kostet die Flasche € 29.95. Bei [Emiwinehouse](#) kostet sie CHF 49.90.



## Niepoort, Redoma Tinto 2017

Auf der Website der Quinta ([Link](#)) zu lesen:

«Der Redoma war der erste Rotwein von Niepoort und wurde erstmals 1991 vorgestellt. Wie der Douro selbst, besitzt er „grossen Charakter und Persönlichkeit“. Die Trauben für diesen Wein stammen aus verschiedenen Lagen in der Region Cima Corgo, die älter als 60 Jahre sind und grösstenteils nach Norden ausgerichtet sind. Hierbei werden verschiedene Rebsorten wie Tinta Amarela, Touriga Franca, Touriga Nacional, Tinta Roriz oder Tinto Cão gemeinsam im gemischten Satz kultiviert, so wie es in der Region seit jeher üblich war. Der Redoma ist voll und konzentriert, hat präsenste, aber geschliffene Tannine und verbindet die spröde Art und die Authentizität eines Douro-Weins mit dem erdigen und balsamischen Charakter seines Terroirs und mit der für Niepoort-Weine typischen Frische. Am Gaumen ist er lebendig und elegant mit einer gut definierten Struktur, toller Länge und Komplexität. Er verbindet Konzentration und Frische mit grosser Harmonie. Hat immenses Reifepotential.»

Glücklicherweise war es nach dem offiziellen Programm möglich, die Weine nachzuverkosten. Somit wurde uns die Gelegenheit gegeben, dieses beeindruckende Erzeugnis wieder zu probieren, nachdem es genug Luft bekommen hatte. Bei der ersten Verkostung kamen sowohl das Potential als auch die Komplexität des Redoma Tinto zur Geltung, ohne dass man zwangsläufig wusste, wohin die Reise führt. Schliesslich also eine ganz grosse Offenbarung. Und ein absolut genialer Winzer, der zwar eigensinnige Weine produziert, die sich aber dank diesem Merkmal von den anderen portugiesischen Erzeugnissen klar abgrenzen. Ein Muss in jedem Keller und eine klare Linie, wir haben vier Weine von Dirk van der Niepoort verkostet und die Stilistik ist ganz klar zu erkennen. Der vor Kurzem verstorbene Michael Broadbent MW hat stets de Quinta Niepoort mit dem Château Latour verglichen, bestimmt nicht per Zufall.

Charaktervolles, zunächst anspruchsvolles, straffes, ja sogar unergründliches, zwei Stunden später komplexes, vielschichtiges, tiefsinniges, imponierendes und doch finessenreiches und verführerisches Bouquet mit einem breiten Aromaspektrum. Es offenbaren sich frische Düfte nach dunklen Früchten, roten Kirschen, Pflaumen, roten Beeren, balsamischen Elementen, mediterranen Kräutern, floralen Komponenten, die auf die Volltraubenvergärung hinweisen, sowie, nicht zuletzt, erdigen und mineralischen Ansätzen. Saftiger, konzentrierter, vollmundiger, frischer, eleganter Gaumen, der Zeit benötigt, dafür sehr viel Genuss bietet. Generöse Säure, die mit dem Fleisch sehr gut harmoniert und eine lange Lagerfähigkeit garantiert. Prägnante, doch sehr gut eingebundene Tannine, geschliffen und mit der Frucht in umwerfender Harmonie stehend. Langanhaltender Abgang mit etwas Gerbstoffen. Ein ganz grosses Versprechen und ein rundum verführerisches Erzeugnis. **17.75/20** (92/100). Könnte in acht bis zehn Jahren sogar eine höhere Bewertung erreichen.

In Deutschland ist dieser Wein an verschiedenen [Adressen](#), darunter [Vicampo](#), erhältlich. Er kostet ab € 29.90. In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 38.87 bei [Vinello](#). Auch auf diesem Markt sind die Weine von Niepoort bei zahlreichen Händlern erhältlich.



Daniel van der Niepoort erklärt uns, was Die Weine seines Vaters so zauberhaft macht



©Niepoort



### Quinta Vale Dona Maria, **Vale D. Maria Vinhas do Sabor 2017**

14.5% vol. Alkohol. Komplexe, frische und tiefe Nase, zeigt Rasse. Das Holz lässt sich zwar wahrnehmen, die Frucht kommt dennoch sehr gut zur Geltung. Im Voraus dekantieren oder zumindest entkorken. Elegant und ausgefeilt, kein Blockbuster, dafür ein Erzeugnis, das viel Spass bereiten wird. Es zeigen sich konzentrierte Düfte nach roten und dunkeln Beeren, schwarzen Kirschen, Pflaumen, etwas Würze, die Assemblage zwischen Touriga Nacional, Touriga Franca und Tinta Roriz ist sehr gut gelungen. Der Alkohol ist sehr gut integriert. Der Gaumen ist samtig, vollmundig, frisch, harmonisch, die Säure sorgt für eine sehr gute Lagerfähigkeit, die Struktur ist zart, warmherzig, nicht demonstrativ, es gibt viel Savoir-faire in diesem Wein und es bereitet, wie schon gesagt, viel Spass und schliesslich Genuss. **17.5+/20** (91+/100).



In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 22.- bei [VinoVersum](#) (Generalimporteur).

### Quinta do Vallado, **Quinta do Orgal 2017, Douro Superior**

Organische Landwirtschaft. Eine Assemblage von 70% Touriga Nacional, 30% Touriga Franca und Sousao. 14.5% vol. Alkohol. Expressive, breite, tiefgründige und sehr frische Nase mit komplexen, floralen Düften, die durch eine ausgereifte, dunkle – Brombeeren, Johannisbeeren – und zum Teil exotische Frucht sowie würzige Elemente ergänzt werden. Eine beeindruckende Komplexität also. Geschliffener, intensiver, seidiger, vollmundiger und üppiger Gaumen, wiederum sehr frisch, eine köstliche, leicht kandierte rote Frucht, darunter viele Kirschen und wilde Beeren, kommt gut zum Vorschein, sie ist genauso expressiv wie im Bouquet, das Ganze bereitet sehr viel Genuss. Langanhaltender Abgang. Wir empfehlen, noch ein paar Jahre zu warten. **17.75/20** (92/100).

In Deutschland kostet dieser Wein € 19.- bei [Ovinho](#). In der Schweiz kostet er CHF 14.98 bei [Portugal Vineyards](#) und CHF 149.70 die sechs Flaschen bei [Mondovino](#).

### Quinta do Crasto, **Reserva Vinhas Velhas 2017**

Die Rebstöcke sind im Durchschnitt 70 Jahre alt und befinden sich auf 39 der insgesamt 42 kleinen Parzellen alter Rebstöcke, die die Quinta besitzt. Die Qualität der Trauben auf zwei weiteren Parzellen wurde als ungenügend eingestuft und die Trauben der letzten namens Maria Teresa wurden separat vinifiziert. Die Gesamtfläche alter Rebstöcke beträgt 40 Hektaren, wobei im Jahr zwischen 80'000 und 90'000 Flaschen abgefüllt werden. Der Jahrgang 2017 wurde zwischen 16 und 18 Monate lang – je nach Parzelle – in 65 Prozent neuem Holz gereift, davon 85 Prozent aus Frankreich und 15 Prozent aus Amerika. Die Flaschen wurden im Oktober 2019 abgefüllt.

14% Alkohol. Zunächst zurückhaltend, das Glas muss geschwenkt werden, bevor sich dieses Erzeugnis öffnet. Die Nase ist elegant, sinnlich, tiefgründig, sehr frisch und bietet komplexe Düfte nach Tabak, Kaffee, Lakritze, schwarzen Beeren, Kirschen, etwas Unterholz, Edelholz. Der Gaumen ist vollmundig, saftig, reif, elegant, er bietet facettenreiche Aromen, die zusammen mit der robusten Struktur und den präsenten, feingliedrigen und geschliffenen Tanninen sowie den 4.9 g/l Säure klar zeigen, dass nichts eilt, um diesen Wein zu verkosten. Er dürfte sogar sehr gut altern und wir geben ihm einen Zeithorizont von um die 15 bis 20 Jahren. Der langanhaltende Abgang, in dem etwas Nougat zum Vorschein kommt, vervollständigt diesen gesamten Eindruck. **17.75/20** (92/100).

In Deutschland sind die Weine der Quinta do Crasto anscheinend über [Luso-Weinimport](#) erhältlich. In der Schweiz ist der Generalimporteur der Weine der Quinta Gomes Wein / [Ullrich](#).



©Quinta do Vallado

### Dritte Serie: Lagerfähige Rotweine

Einerseits die unverwechselbare Unterschrift von fünf äusserst talentierten Winzern, andererseits die einmalige Freundschaft zwischen ihnen und die resultierende Zusammenarbeit führen Jahr für Jahr zur Erzeugung der fünf grossartigen Weine dieser Serie.

Es kann höchstens bedauert werden, dass die Cuvée 2017 nicht verkostet werden konnte. Zusammen mit dem gemeinsamen Vintage Port 2017 seien die Flaschen während des Transports bei der Schweizer Post kaputt gegangen...

#### Quinta do Vallado, Reserva Field Blend 2017

Die Rebstöcke sind zwischen 60 und 100 Jahre alt – 80 Prozent davon sind 80 Jahre alt – und «complantées». Die «Complantation» ist eine Erfindung von Marcel Deiss, dem renommierten elsässischen Winzer. Es geht darum, dass die Rebstöcke unterschiedlicher Rebsorten zusammen angepflanzt werden, so dass niemand schliesslich den genauen

Prozentsatz jeder Rebsorte im resultierenden Wein kennt. Daher der Name «Field Blend» bei der Quinta do Vallado. Bekannt ist dafür, dass es sich um eine «Assemblage» von mehrheitlich Tinta Roriz, Tinta Amarela, Touriga Franca, Tinta Barroca, aber auch 16 weiteren Rebsorten handelt.

14.5% vol. Alkohol. Es strömt ein komplexes, tiefsinniges, reichliches und konzentriertes Bouquet mit vielschichtigen Düften nach Brombeeren, schwarzen Johannisbeeren, Feigen, Tabak, Pflaumen, Pruneau d'Agén, balsamischen Elementen, Kräutern und, nicht zuletzt, Röstaromen aus dem Glas. Das Holz ist sehr gut eingebunden, das Ganze wirkt raffiniert und zeigt Klasse. Vollmundiger, saftiger, konzentrierter Gaumen mit Tiefsinn und einer grossartigen Frische. Die Struktur ist fest und weist auf eine lange Lagerfähigkeit hin, die durch die knackige Säure unterstützt wird. Dichte, feingliedrige Tannine, sinnlich und verführerisch wirkt das, es gibt richtig viel Fleisch am Knochen und der Zeitpunkt der Ernte war ganz klar ideal. Finesse, bis es nicht mehr geht, trotz der samtigen Kraft des Weins. Die Mineralität zeigt sich insbesondere im langanhaltenden Abgang, der sich mit Kakaonoten verabschiedet. **17.75-18/20** (92-93/100).

In Deutschland ist dieser Wein bei verschiedenen [Adressen](#) erhältlich. In der Schweiz kostet die Magnumflasche CHF 69.80 bei [La Vinothèque](#) und CHF 69.90 bei [Flaschenpost](#).

#### Die Cuvée 2017

Jeder Produzent wählte aus seinem Keller besonders ausdrucksstarke Weine des Jahrgangs 2017 aus und brachte sie zu den Mischsitzungen. Inhaber und Önologen setzten sich zu Verkostungen und Diskussionen zusammen. Sie brauchten drei Nächte harter Arbeit, bis sie sich auf die komplexeste und feinste – kraftvolle, aber immer noch elegante, tiefgründige und dennoch erfrischende – Mischung einigten. Das Ergebnis ist ein bemerkenswert inspirierender Wein, der sich durch Konzentration, Vitalität und grosses Potential für Reifung und ausdrucksstarke Entwicklung auszeichnet. Die Douro Boys Cuvée 2017 verbindet die strukturierte Eleganz von Vallado, die kompromisslose Frische von Niepoort, den charmanten, fruchtbetonten Charakter von Crasto, die aristokratische Mineralität von Vale Dona Maria und den bezaubernden Körper von Meão. Es ist ein hervorragender Wein, der sich durch einen unverwechselbaren Douro-Charakter auszeichnet. Die Douro Boys Cuvée 2017 wurde in 750 Magnum (1,5 Liter) und 28 Doppelmagnum (3 Liter) abgefüllt.





v.l.n.r.: Quinta do Vallado Reserva Field Blend 2017, Quinta do Vale Meão Quinta do Vale Meão 2017, Quinta Vale Dona Maria Quinta Vale D. Maria 2017, Niepoort, Batuta 2017, Quinta do Crasto Touriga Nacional 2017

### **Quinta do Vale Meão, Quinta do Vale Meão 2017**

55% Touriga Nacional, 40% Touriga Franca, 3% Tinta Barroca und 2% Tinta Roriz.

14% vol. Alkohol. Sehr frische, intensive, tiefsinnige, präzise Nase mit komplexen, leicht süsslichen Düften nach reifen roten und dunklen Früchten, Kirschen, Brombeercoulis, Veilchen, Schokolade, Holznoten, Röstaromen, Orangenschale, etwas Blaubeeren. Man könnte noch lange daran riechen und bestimmt weitere Düfte erkennen, dieser ätherische Wein beeindruckt durch seine aromatische Vielfalt. Das Holz setzt allerdings eine Lagerung von etwa zehn Jahren voraus, bis es sich gut einbindet. Vollmundiger, saftiger, frischer, süsslicher und komplexer Gaumen, grosse Struktur, viel Fleisch am Knochen, dieser Wein imponiert und wirkt doch zugleich besonders elegant und raffiniert. Samtige, druckvolle, geschliffene Tannine, perfekt eingebundene Säure, die das Ganze trägt. Verführerisch süsslich und doch mit köstlichen mineralischen und salzigen Ansätzen ausgestattet. Langanhaltender Abgang mit feinen Kirschnoten. Ein genialer Wein. **18.25/20** (94/100).

In Deutschland sind verschiedene Jahrgänge erhältlich. Der 2016er kostet € 67.- bei [Lobenbergs Gute Weine](#) und € 99.50 bei der [Weingalerie](#). In der Schweiz kostet er CHF 159.- bei [Emiwinehouse](#).

### **Quinta Vale Dona Maria, Quinta Vale Dona Maria 2017**

15.5% vol. Alkohol. Unbedingt warten, die Nase wirkte zunächst zwar nicht verschlossen, entwickelte sich aber mit der Zeit, und es wäre hier angebracht gewesen, ein zusätzliches Glas zur Verfügung zu haben. Dann wäre es möglich gewesen, den Wein etwa 20 Minuten, nachdem er ausgeschenkt worden war, zu verkosten. In der vollen Wucht seines authentischen Charakters. Authentisch ist er, weil er eine Brücke zwischen Kalifornien und dem Dourotal baut, doch er bleibt trotzdem stolz darauf, aus Portugal zu stammen. Es ist die sinnlichste Verbindung zwischen beiden Anbaugebieten, die ich je verkostet habe. Ein purer, reintöniger, präziser, geschliffener, tiefsinniger und verführerischer Wein mit einem raffinierten, aromatisch kaleidoskopartigen Bouquet. Es geht in alle möglichen Richtungen, hält aber doch eine klare Linie, könnte aus der Hand eines topmodernen, kompromisslosen Winzers von der Côte de Nuits (etwa Dugat-Py) sein. Nicht aufgrund der Ausdruckskraft der Nase, sondern aufgrund deren Präzision, Vielschichtigkeit und der ätherischen und finesenreichen Komplexität. Aus dem Glas strömen Düfte nach Brombeeren, schwarzen Johannisbeeren, Blaubeeren, Schokolade, floralen und mineralischen Komponenten. Pfeffrige Noten runden das Bild ab. Vollmundiger, tiefer, eleganter, sehr frischer Gaumen mit feingliedrigen Tanninen, perfekt eingebundener Säure, viel Fleisch am Knochen, dichter Struktur und einem sehr langen Abgang. **18.5/20** (95/100).

In Deutschland kostet dieser Wein € 49.- bei [Lobenbergs Gute Weine](#).



Die Quinta do Crasto

©[Quinta do Crasto](#)

### Niepoort, **Batuta 2017**

Die Trauben wurden vollständig entrappt.

13% vol. Alkohol. Die Nase zeigte sich sehr verhalten. Elegant, tiefsinnig, frisch, sie bietet feine, schwarze Beeren und florale Elemente. Vollmundiger, eleganter, saftiger, komplexer Gaumen, druckvolle, geschliffene Tannine, stützende Säure, mineralisches Gerüst, sehr langer Abgang. Ein potentiell genialer Wein, den wir wieder verkosten und bewerten müssen. Aktuell **17.75/20** (92/100). Wir sind davon überzeugt, dass eine masgebend höhere Bewertung drin liegt.

In Deutschland kostet dieser Wein € 53.72 bei [Hispavinus](#), € 58.- bei [Drinks&Co](#) und € 65.50 bei [Vicampo](#).

### Quinta do Crasto, **Touriga Nacional 2017**

100% Französisches Holz.

Bereits der vorherige Jahrgang war ein Blockbuster. Es gibt eine ausserordentliche Klasse in diesem lasziven Wein. Die Nase ist nicht nur üppig, breitschultrig und tiefsinnig, sondern auch raffiniert und, um es so zu sagen, cremig. Eine ätherische Zusammenstellung komplexer, reifer Düfte strömt aus dem Glas. Florale Komponenten wie Veilchen begleiten saftige, schwarze Kirschen, Brombeeren und weitere dunkle Beeren und Wildbeeren. Feine Gewürze runden das Bild ab, wobei das Holz auch seine Ansätze bringt. Warten ist empfehlenswert. Am Gaumen kommt der Blockbuster zum Vorschein. Er ist dicht, vollmundig, üppig, präzise, tiefgründig, komplex, geschliffen und besitzt etwas Schmelz. Intensive, kompromisslose Struktur, perfekt eingebundene Säure, filigrane, konzentrierte und süssliche Tannine, die Düfte im Bouquet sind im Gaumen wiederzuerkennen, wobei die Veilchen präsenter wirken. Langanhaltender Abgang. Ein geniales Erzeugnis. **18.25-18.5/20** (94-95/100).

In Deutschland sind die Weine der Quinta do Crasto bei verschiedenen Adressen erhältlich. Der Schweizer Generalimporteur ist [Gomes Weine](#) / [Ullrich](#). Dieser Wein ist noch nicht verfügbar.



©Quinta do Vale D. Maria





## Vierte Serie: Portweine

### Quinta do Crasto, **Vintage Port 2017**

Genauso wie beim Reserva Field Blend der Quinta do Vallado ist hier «Complantation» das Schlüsselwort, was die Rebsorten anbelangt. Dafür ist bekannt, dass die Rebstöcke 60 Jahre alt sind und dass der Wein einen Gehalt von 4.28 g/l Säure und 84 g/l Restzucker hat.

Privat nachverkostet. Sehr dunkle, unergründliche Farbe. Derart viskos, dass sich sehr schöne Fenster auf dem Glas bilden, was die anderen Weine der Serie auch tun. Sehr inspirierend und aufgrund der ersten Nase bereits betörend. Besonders konzentrierte, tiefsinnige, frische, geschliffene und raffinierte Nase mit komplexen, sehr reifen, sinnlichen Düften nach schwarzen Wildbeeren, Brombeeren, schwarzen Kirschen, Heidelbeeren, Schokolade, Holzwürze, floralen Elementen wie Veilchen. Der Gaumen ist sehr konzentriert, dicht, druckvoll, geschliffen, tief, die Struktur wirkt unerschütterlich, sie strahlt Kraft aus und wird es, zusammen mit der perfekt eingebundenen Säure, ermöglichen, dass dieser Wein durch die Jahrzehnte reisen und uns zugleich stets sehr viel Genuss beschermen wird. Die dichten, prägnanten Tannine, auch wenn sie besonders poliert wirken, zeigen eine ungeahnte Frische, die sich bis in den intensiven, finessenreichen, unendlich anhaltenden Abgang, in dem Kräuter wie Thymian und Rosmarin zur Geltung kommen, fortsetzt. Spannend ist ausserdem die Säure, die sich mit der Zeit richtig wahrnehmen lässt. **18.5/20** (95/100). Ein Muss in jedem Keller, auch wenn er wahrscheinlich erst in 30 Jahren das volle Ausmass seiner Qualität liefern wird.

In Deutschland sind die Weine der Quinta do Crasto bei verschiedenen [Adressen](#) erhältlich. Der Vintage Port 2017 kostet € 50.- bei [Berlin und Wein](#). In der Schweiz kostet er CHF 52.- bei [Gomes Wein](#) / [Ullrich](#), wobei er auch in halbe Flaschen erhältlich ist. Bei [Portugal Vineyards](#) kostet er CHF 47.34.

### Quinta do Vale Meão, **Vintage Port 2017**

Introspektive, zurückhaltende Nase, eine Eisenhand in einem Samthandschuh. Frisch und elegant, nicht zu unterschätzen, diese Assemblage aus 40% Touriga Franca, 40% Touriga Nacional, 10% Tinta Barroca und 10% Tinta Roriz zeigt sich in einer beeindruckenden Form mit vielen, frischen roten und schwarzen Beeren sowie floralen Ansätzen, die dadurch verstärkt werden, dass die Trauben nicht entrappt wurden. Üppiger, vollmundiger, raffinierter und frischer Gaumen mit intensiven, konzentrierten, geschliffenen Tanninen, einer grossartigen Frische, einer kräftigen, süsslichen Struktur, feinen Aromen roter Beeren, darunter Himbeercoullis. Unbedingt warten. **18/20** (93/100).

In Deutschland kostet dieser Wein € 49.90 bei [Elvinjo](#) und bei der [Weingalerie](#). In der Schweiz kostet er CHF 67.90 bei [Flaschenpost](#) und 68.- bei [Mövenpick](#).

## Niepoort, **Vintage Port 2017**

Eine Assemblage von Touriga Franca, Tinto Cão, Tinta Francisca, Tinta Amarela, Sousão, Tinta Roriz und weiteren Rebsorten. Die Rebstöcke sind zwischen 80 und 100 Jahre alt.

4.8 g/l Säure und 89 g/l Restzucker. Die Trauben wurden nicht entrappt.

Nachverkostet. Ein beeindruckender, muskulöser, komplexer, vielschichtiger, straffer, charaktervoller, üppiger und besonders raffinierter Wein. Er wirkt buchstäblich wie eine Polyphonie und verfügt über alle Mittel, um die anspruchsvollsten Wein- und Musikliebhaber zu verführen. Keine Überraschung, wenn Dirk van der Niepoort denkt, dass er da seinen besten Portwein überhaupt produziert hat. Aus dem Glas strömen frische, reife Düfte nach Brombeeren, Maulbeeren, Holunder, Himbeeren, roten und schwarzen Kirschen, Blaubeeren in Hülle und Fülle, floralen Komponenten wie Veilchen, Würze und das Holz ist genauso wunderschön eingebunden wie der Alkohol. Würze und Kräuter runden das Aromaspektrum ab. Beeindruckend ist die Lagerfähigkeit dieses Erzeugnisses, wobei es bereits heute extrem viel Genuss bietet. Aktuell kommt die Mineralität noch nicht so stark zur Geltung. Kräftiger, vollmundiger, üppiger, intensiver Gaumen mit Tiefe und einer eigenen Ästhetik. Unverwechselbar, die Handschrift von Dirk van der Niepoort, die sich bereits im Bouquet erkennen liess, bestätigt sich nun auch im Mund. Frisch und dicht sind die konzentrierten, feingliedrigen Tannine, dunkel und cremig die Frucht, die Säure ist präsent, sehr gut integriert und stützt das Ganze. Sehr langer Abgang. **19/20** (97/100).



Portweine reifen im Keller von Dirk van der Niepoort langsam aus ©Niepoort

In Deutschland kostet dieser Wein € 95.- bei der [Weingalerie](#), € 99.- bei [Lobenbergs Gute Weine](#), € 100.30 bei [Vinatis](#) und € 109.- bei [Wine in Black](#). Die halbe Flasche kostet € 44.90 bei [Wine-Trade](#). In der Schweiz kostet die Flasche CHF 99.- bei [Riegger](#) sowie [Valentin Wine](#) und CHF 129 bei [Wine in Black](#).

## Quinta do Vallado, **Vintage Port 2017**

Verführerische, vielschichtige, frische, konzentrierte Nase, expressiv, sehr elegant und reintönig. Grossartige, hedonistische Stilistik, dieses Erzeugnis unterscheidet sich von den anderen durch seine Diskretion, die auf das allgemeine Raffinement zurückzuführen ist, es ist Klasse, es ist, zumindest im Bouquet, wie eine Unterschrift mit einer Feder. Bemerkenswert ist auch der Alkoholgehalt, der 19.5% vol. gegenüber 20% vol. bei den anderen Portweinen der Serie erreicht. Aus dem Glas strömen betörende Düfte nach Erdbeercoulis, die in Balance zu den dunklen Beeren stehen, Würze, etwas Schokolade, florale und mineralische Komponenten runden das Bild ab. Üppiger, vollmundiger, süsslicher Gaumen mit druckvollen Tanninen, Ein Port mit einer eigenen Stilistik, er wirkt trocken – im Vergleich zu den anderen –, ist es aber nicht, gerade das macht ihn spannend. Langanhaltender, eleganter und knackiger Abgang. Bereitet sehr viel Spass. Daher verdient er auch eine klare Einkaufsempfehlung. **18.5/20** (95/100). Dürfte sehr schön altern.

In Deutschland kostet dieser Wein € 49.95 bei [Wein-Deko](#). In der Schweiz kostet er CHF 54.50 bei [Flaschenpost](#).



Francisca van Zeller präsentiert die Douro Boys





### Quinta Vale Dona Maria, **Vintage Port 2017**

Betörende, ausdrucksstarke, vielschichtige, tiefsinnige Nase mit reifen und reintönigen, subtil süsslichen Düften nach schwarzen Beeren, Brombeeren, schwarzem Pfeffer, kandierten Orangen, mineralischen Elementen und floralen Ansätzen. Dieses Bouquet ist das genialste der ganzen Serie, es ist schlechthin unwiderstehlich. Beeindruckend dabei ist, dass sich die Düfte genauso am Gaumen wiederfinden. Er ist dicht, konzentriert, delikatsüßlich, saftig, die Frucht bildet die tragende Kraft dieses Erzeugnisses, alles ist Raffinement und keine marmeladige Karikatur, die Tannine sind intensiv, doch geschliffen und sinnlich, die Struktur geschmeidig und unerschütterlich, die Säure perfekt eingebunden. Ein genialer Wein und wieder eine klare Einkaufsempfehlung. **18.5/20** (95/100).

**Autor:** Jean François Guyard  
28. März 2020

**Lektorat:** Carsten M. Stammen

**Unser Mitarbeiter Carsten M. Stammen** ist freier Fachjournalist mit den Schwerpunkten Wein und Gastgewerbe. Nach seinem Studium in der Tourismusbetriebswirtschaft und der anschließenden Tätigkeit in den Bereichen Kommunikation, PR und Weiterbildung. Danach war er als Redaktionsmanager und Verkoster für Wein-Plus tätig und arbeitet heute als Verkoster und Texter für einen internationalen Weinhandel in Deutschland. Daneben ist er Buchautor, Dozent und Blogger zum Thema Wein.



v.l.n.r.: Quinta do Crasto Vintage Port 2017, Quinta do Vale Meão Vintage Port 2017, Niepoort Vintage Port 2017, Quinta do Vallado Vintage Port 2017, , Quinta Vale Dona Maria Vintage Port 2017

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](http://www.vinifera-mundi.com) und [www.vinifera-mundi.ch](http://www.vinifera-mundi.ch) vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.